

## Begabungs- und Begabtenförderung Konzept



Mai 2022

## **Inhalt**

<b>1.   Bezug</b>	<b>3</b>
<b>2.   Definition</b>	<b>3</b>
<b>3.   Zielsetzung</b>	<b>3</b>
<b>4.   Die Zielgruppen</b>	<b>3</b>
<b>5.   Anmeldung</b>	<b>4</b>
<b>6.   Zeitgefässe</b>	<b>4</b>
<b>7.   Kosten</b>	<b>5</b>
<b>8.   SuS anderer Gemeinden</b>	<b>5</b>
<b>9.   Evaluation</b>	<b>5</b>

Zwecks guter Lesbarkeit wird ausschliesslich die männliche Personalform verwendet, die aber gleichberechtigt für die weibliche Personalform steht.

## 1. | Bezug

Die Vermittlung des Schulstoffes erfolgt in zukunftsgerichteter Form mit modernen und bewährten Mitteln (Leitbild Schule Russikon).

Die Schule Russikon fördert mit vielfältigen Lernformen unterschiedliche Lerntypen und Begabungen. Dabei orientiert sie sich sowohl bei der Begabungsförderung als auch bei der Begabtenförderung an den multip-len Intelligenzen nach H. Gardner.

## 2. | Definition

- a. Die Begabungsförderung gehört zum Grundauftrag der Volksschule. Sie geht von den Potenzialen und Anlagen aller Lernenden aus und bezweckt durch Individualisierung und Differenzierung der Lernumgebung stärkenorientiertes Lernen auf allen Ebenen. Jede Lehrperson ist eine Lehrperson für Begabungsförderung.
- b. Die Begabten- und Hochbegabtenförderung hat zusätzlich zum Ziel, Schülerinnen und Schüler (SuS) mit besonderen und hervorragenden Fähigkeiten in einem oder mehreren Bereichen, in denen sie der Entwicklung der Altersgruppe deutlich voraus sind, speziell zu fördern.

## 3. | Zielsetzung

- Die SuS werden sich ihrer Stärken und Interessen bewusst, unter anderem durch das Talentportfolio
- Die SuS haben Erfolgserlebnisse
- Die SuS erweitern ihr Wissen und setzen es in kreativen, produktiven und selbständigen Projekten um
- Die SuS steigern ihre Motivation und Leistungsbereitschaft
- Den SuS werden alternative Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt
- Nach dem 3-Jahres-Zyklus haben alle Lehrpersonen der Primarschule von der ‚integrativen Förderung‘ im Sinne der Begabungsförderung profitiert
- Alle Klassenlehrpersonen der Primarstufe kennen die Grundlagen der Begabungsförderung und integrieren diese in ihrem Unterricht (Buch: Stärken entdecken – erfassen – entwickeln, Das Talentportfolio in der Schule)<sup>1</sup>
- Neue Lehrpersonen werden von der Begabtenförderungs-Gruppe über das Konzept informiert

## 4. | Die Zielgruppen

Die Begabungsförderung / Workshop soll durch die Fachlehrperson (FLP) in der Unterstufe wie auch der Mittelstufe installiert werden.

- a) Unterstufe  
Im zweiten Semester der 2. Primarstufe unterrichtet eine Förderlehrperson im Teamteaching während 6 Wochen an einer der drei Klassen der 2. Primarstufe. Am Ende des zweiten Semesters sind alle drei Klassen der 2. Primarstufe in den Genuss der Begabungsförderung gekommen.

---

<sup>1</sup> Urs Eisenbart, Beat Schelbert, Esther Stokar-Bischofberger

- b) Mittelstufe  
Im ersten Semester der 4. Primarstufe unterrichtet eine Förderlehrperson im Teamteaching während 6 Wochen an einer der drei Klassen der 4. Primarstufe. Am Ende des ersten Semesters sind alle drei Klassen der vierten Primarstufe in den Genuss der Begabungsförderung gekommen.
- c) Die Begabtenförderung richtet sich an SuS, die positiv (siehe Punkt 4d) auffallen. Sie sind prädestiniert für die Begabtenförderung in der Primarklasse. SuS mit hohem Potenzial erhalten so die Möglichkeit das Forscheratelier (Begabten- und Hochbegabtenförderung) während der Primarstufe (1. Klasse bis 6. Klasse) zu besuchen.
- d) Begabtenförderung für positiv auffallende SuS, die die untenstehenden Kriterien zum grössten Teil erfüllen:
- Mit überdurchschnittlichen Leistungen in einzelnen Fächern
  - Mit besonderen, einseitigen oder überdurchschnittlichen Begabungen
  - Mit dauerhaft überdurchschnittlich engagiertem Arbeitsverhalten
  - Die in der Lage sind, den verpassten Schulstoff selbständig und ohne die Hilfe der Klassenlehrperson nachzuarbeiten

## 5. | Anmeldung

Für die Teilnahme im Forscheratelier ist eine Empfehlung/Antrag an das Fachteam durch die Klassenlehrperson und/oder der Förderlehrperson notwendig, möglich ab der 1. Primarklasse. Im zweiten Semester der 3. Klasse darf keine Anmeldung stattfinden. Die Empfehlung soll an die zukünftige Mittelstufenlehrperson weitergeleitet werden. Die Teilnahme am Forscheratelier soll jährlich überprüft und neu beantragt werden (SSG-Protokoll). Eine Warteliste wird von der Förderlehrperson geführt. Austritt auf Wunsch (Eltern, Kind, Lehrperson) jederzeit möglich.

## 6. | Zeitgefässe

Für die Begabungsförderung arbeitet eine Förderlehrperson während 2 Lektionen/Woche integrativ in der Mittelstufe der 4. Primarklasse im ersten Semester. Zusammen mit den Klassenlehrpersonen führt die Förderlehrperson Projekte innerhalb der Klassen durch. Primäres Ziel ist, allen SuS die Möglichkeit zu geben, in ihren Stärken gefördert zu werden. Die 4. Primarklassen kommen somit während ca. 6 bis 7 Schulwochen in den Genuss der Begabungsförderung. Wann diese Lektionen in welcher Klasse abgehalten werden, erfolgt in Absprache zwischen Förderlehrperson/Klassenlehrperson: Lead bei Förderlehrperson. Das gleiche System der Begabungsförderung soll auch in der 2. Klasse angewendet werden. Es wird sichergestellt, dass nach und nach alle Klassen der Primarschule von diesem Angebot profitieren werden.

SuS in der Begabtenförderung haben während des ganzen Schuljahres 2 Lektionen pro Woche Unterricht bei einer Förderlehrperson; gemäss Angebot der Schule. Sie werden vom ordentlichen Unterricht in ihrer jeweiligen Regelklasse dispensiert. Fällt die Begabtenförderung auf einen freien Nachmittag, dürfen diese zwei Lektionen kompensiert werden. Es gibt in der Primarschule zwei Gruppen. Total werden somit 4 Wochenlektionen (WL) Forscheratelier unterrichtet. Kleine Forscheratelierklassen können zusammengelegt oder stufenübergreifend gebildet werden; Grundsatz bis max. 8 SuS.

Varia: SuS in der Begabtenförderung haben während des ganzen Schuljahres 2 Lektionen pro Woche Unterricht bei einer Förderlehrperson; gemäss Angebot der Schule. Sie werden vom ordentlichen Unterricht

in ihrer jeweiligen Regelklasse dispensiert. Fällt die Begabtenförderung auf einen freien Nachmittag, können diese zwei Lektionen kompensiert werden. Die Klassenlehrpersonen entscheiden, welche zwei Lektionen kompensiert werden dürfen. Es gibt in der Primarschule drei Gruppen. Total werden somit 6 Wochenlektionen Forscheratelier unterrichtet. Kleine Forscheratelierklassen können zusammengelegt oder stufenübergreifend gebildet werden; Grundsatz bis max. 8 SuS. Für Varia muss durch die Schulbehörde ein neuer Entscheid gefällt werden.

## 7. | Kosten

Die jährlich wiederkehrenden Kosten (in Funktion der Anstellung der Förderlehrperson) für die kommunale Anstellung betragen:

- a) 6 Wochenlektionen (2 plus 4) entsprechen ungefähr CHF 35'000.00  
(respektive bei Varia: 8 Wochenlektionen (2 plus 6) ungefähr CHF 45'000.00)
- b) in der 4. Primarklasse ist dies: 1 Wochenlektion Begabungsförderung
- c) in der 2. Primarklasse ist dies: 1 Wochenlektion Begabungsförderung
- d) in der Primarschule sind dies: 4 Wochenlektionen Begabtenförderung  
Varia 6 Wochenlektionen

## 8. | SuS anderer Gemeinden

Sofern die SuS-Maximalzahlen nicht erreicht werden, können SuS benachbarter Gemeinden gegen entsprechende Bezahlung im Forscheratelier partizipieren.

## 9. | Evaluation

Das vorliegende Konzept soll durch die Schulleitung im Februar 2024 evaluiert werden. Der Bericht geht via Ressort Schülerbelange an die Schulpflege. Bei Weiterführung sind die Ressourcen im Budget des jeweiligen Budgetjahres vorzumerken.